

Onlinebefragung für hochgradig sehbehinderte und blinde Personen mit Fragen zu Braille, Computer und anderen Hilfsmitteln

Machen Sie mit! Mach mit!

Um was geht es?

Die Brailleschrift ist für die meisten hochgradig sehbehinderten und blinden Personen wichtig zum Lesen und Schreiben. Aktuelle Hilfsmittel und Computerprogramme unterstützen beim Anpassen von Texten und machen sie so lesbar oder hörbar. Die Punktschrift kann auf Papier oder auf einer Braillezeile gelesen und per Brailleschreibmaschine oder Brailletastatur geschrieben werden. Notizen oder längere Texte können auch auf Audiogeräte gesprochen werden. Es gibt viele Möglichkeiten, sich für das eine oder das andere zu entscheiden oder Braille und andere Hilfsmittel zu kombinieren.

Wie lesen und schreiben Sie? Wie liest und schreibst du?

Wir möchten erfahren, wie Brailleschrift, Schwarzschrift, Sprachausgabe oder Audioaufnahmegeräte genutzt werden. Gibt es spezielle Situationen oder Aufgaben in denen lieber gelesen oder lieber gehört wird?

Wie sicher fühlen Sie sich oder fühlst du dich im Umgang mit der Brailleschrift? Wie sicher fühlen Sie sich oder fühlst du dich im Umgang mit Computertechnologien, mit der Sprachausgabe und anderen Hilfsmitteln? Wie hilfreich waren für Sie Unterstützung und Beratung darin in der Schule? Wie hilfreich sind für Sie Beratung und Unterstützung darin jetzt im Erwachsenenalter? Wie gut können dich deine Lehrerinnen und Lehrer darin unterstützen?

Solche und weitere Fragen stellen wir in einer Onlinebefragung. Mit den Antworten darauf möchten wir herausfinden, was in der Schule und in Bildungs- und Beratungsangeboten für Erwachsene gut funktioniert. Wir möchten aber auch herausfinden, was verbessert werden sollte, damit Jugendliche und Erwachsene möglichst kompetent werden und sich sicher fühlen im Lesen und Schreiben.

Wer sind wir?

Wir sind ein Team der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Wir führen die Onlinebefragung durch im Rahmen des Forschungsprojekts „ZuBra“. ZuBra ist das Kürzel für „Zukunft der Brailleschrift: Schriftsprachkompetenzen von Brailleleserinnen und Braillelesern – Wirksamkeit pädagogischer Angebote“

Wen laden wir ein zum Mitmachen?

Wir interessieren uns für die Meinung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die hochgradig sehbehindert oder blind sind. Mit „hochgradig sehbehindert“ meinen wir eine Sehbehinderung, welche so stark ist, dass die Nutzung der Brailleschrift ein Thema ist. Ob sie genutzt wird zum Lesen und Schreiben oder nicht, spielt für die Teilnahme an dieser Befragung aber keine Rolle.

Wann beginnt die Onlinebefragung und wie funktioniert die Teilnahme?

Die Onlinebefragung beginnt am 1. September und sie dauert bis zum 31. Oktober 2015.

Mit diesem Link gelangt man ab dem 1. September zur Befragung:

<http://ww3.unipark.de/uc/zubra/>

Es ist uns wichtig, dass alle Betroffenen unsere Fragen beantworten können!

Wir achten darauf, dass die Teilnahme möglichst barrierefrei ist. Hochgradig sehbehinderte und blinde Personen haben den Onlinefragebogen mit ihren Screenreadern getestet. Die Navigation darin ist mit Hilfe der Sprachausgabe und der Braillezeile problemlos möglich.

Dies gilt auch für die Bedienungshilfe Zoom in Applegeräten. Andere Vergrösserer gewährleisten dies leider nicht ganz zufriedenstellend.

Bei Problemen können folgende Hilfen in Anspruch genommen werden:

- Der Onlinefragebogen kann mit Unterstützung ausgefüllt werden. Familienmitglieder oder andere Vertrauenspersonen können um Hilfe gebeten werden. Vielleicht sind auch Fachpersonen in einer Beratungsstelle oder einem Selbsthilfeverband dazu bereit.
- Der Onlinefragebogen kann per Mail als Worddatei bestellt werden.
- Der Onlinefragebogen kann als ausgedruckter Brailletext bestellt werden.

Diese Bestellungen können per Mail gerichtet werden an: ursula.hofer@hfh.ch oder lang@ph-heidelberg.de

Die persönliche Adresse ist anzugeben, wenn ein Brailleausdruck gewünscht wird. Der Text wird anschliessend mit adressiertem Rücksendekувert per Post zugestellt.

- Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann sich telefonisch melden: 0049 (0)6221 477 423 oder 0041 (0)44 317 11 26.

Alle Antworten im Fragebogen werden anonymisiert, wenn sie bei uns eintreffen. Es wird also nicht möglich sein, herauszufinden, wer welche Antworten gegeben hat.

Wie geht es nach der Umfrage weiter?

Am Ende der Befragung kann die E-Mail-Adresse angegeben werden. Wer dies tut, erhält Newsletter, die über die Studie informieren. Damit die Antworten trotz der eingefügten E-Mail-Adresse anonym bleiben, speichern wir die Adressen separat von den Antworten ab.

Wir freuen uns auf Ihr und auf dein Mitmachen!

Ursula Hofer ursula.hofer@hfh.ch

Markus Lang lang@ph-heidelberg.de